

Gemeinde Gstadt a. Chiemsee

Beratung Finanzausschuss/ Gemeinderat

Änderung der Beitrags- und
Gebührensatzung - WAS

Gemeindehaus Gollenshausen am 27.11.2024



Rechtsgrundlage für die Gebührenkalkulation

**Prüfungs- und Beanstandungsrecht
durch Rechtsaufsichtsbehörde**

- Art. 8 Abs. 2 Satz 1 Kommunalabgabengesetz (KAG)

„Das Gebührenaufkommen **soll** die nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ansatzfähigen Kosten einschließlich der Kosten für die Ermittlung und Anforderung von einrichtungsbezogenen Abgaben decken.“

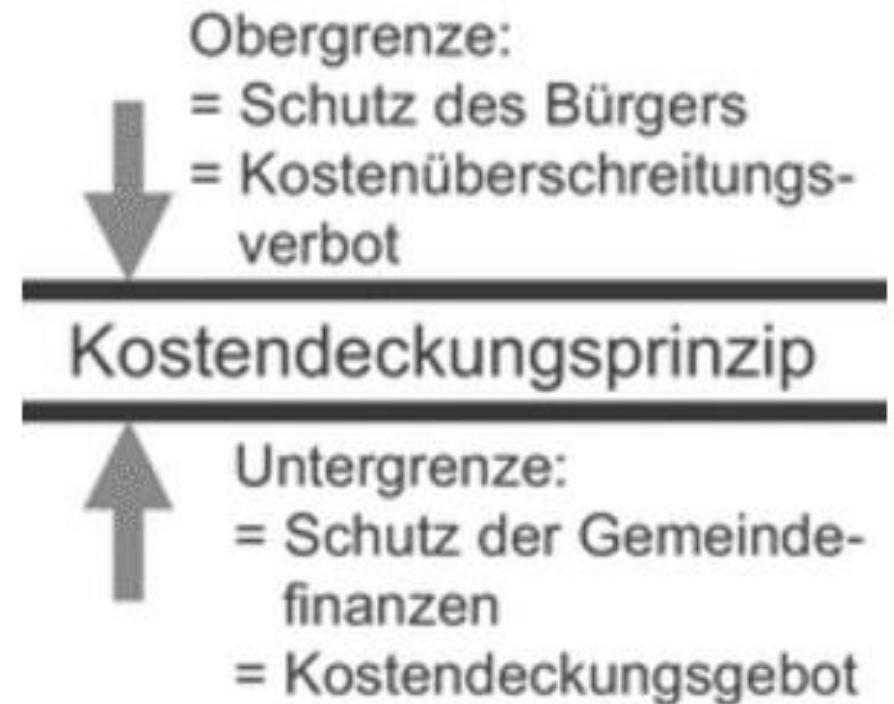
- „Sollen“ bedeutet rechtstechnisch „müssen“, es sei denn es gibt einen sehr guten Grund von der Regel abzuweichen.
Dieser wird in der allgemeinen Vorschrift des Art. 62 Abs. 2 GO formuliert:

Nach Art. 62 Abs. 2 GO gilt als Grundsatz der Einnahmenbeschaffung, dass die Kommune die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Einnahmen

- soweit vertretbar und geboten aus besonderen Entgelten für die von ihr erbrachten Leistungen,
 - im Übrigen aus Steuern zu beschaffen hat, soweit die sonstigen Einnahmen nicht ausreichen
- Insofern dient das Kostendeckungsprinzip dem Schutz der Gemeindefinanzen

Gebührenkalkulation - Kostendeckungsprinzip

- Die **Obergrenze** bestimmt es, wie hoch die Gesamtheit des Abgabenaufkommens für die Einrichtung höchstens sein darf. Das Gesamtabgabenaufkommen darf die **Gesamtkosten** einer Einrichtung **nicht überschreiten**. Dieses Kostenüberschreitungsverbot dient dem Schutz des Bürgers.
- Art. 8 Abs. 2 Satz 2 KAG lautet:
„Sind die Schuldner zur Benutzung **verpflichtet**, so soll das Aufkommen die Kosten nach Satz 1 **nicht übersteigen**.“



Kalkulationszeitraum

- Art. 8 Abs. 6 Satz 1 Kommunalabgabengesetz (KAG)

„Bei der Gebührenbemessung können die Kosten für einen mehrjährigen Zeitraum berücksichtigt werden, der jedoch höchstens vier Jahre umfassen soll.“

Nachkalkulation aus Vorperiode

Mit der in Art. 8 Abs. 6 Satz 2 KAG geregelten Vorgabe des Gesetzgebers, wonach **Kostenüberdeckungen** innerhalb **des nächsten Kalkulationszeitraums** auszugleichen sind und **Kostenunterdeckungen** ausgeglichen werden sollen, trägt der Gesetzgeber dem Umstand Rechnung, dass jede Kalkulation im Zeitpunkt derselben auf sachgerechten Prognoseentscheidungen beruht.

„Die konkrete **Kostenüber- oder -unterdeckung** lässt sich regelmäßig nur aufgrund der Rechnungsergebnisse ermitteln. Die Differenz zwischen dem vorläufigen und dem endgültigen Ergebnis aufgrund der Nachkalkulation nach Ablauf des Haushaltsjahres wirkt sich **zwangsläufig auf die Über- oder Unterdeckung** aus, die in den **nächsten Kalkulationszeitraum zu übertragen** ist.“

Gebühren Wasserversorgungseinrichtung

- Bisher für Zeitraum 2021 bis 2024:
 - Verbrauchsgebühr: 1,18 € netto
 - Grundgebühren für Wasserzähler mit Dauerdurchfluss:

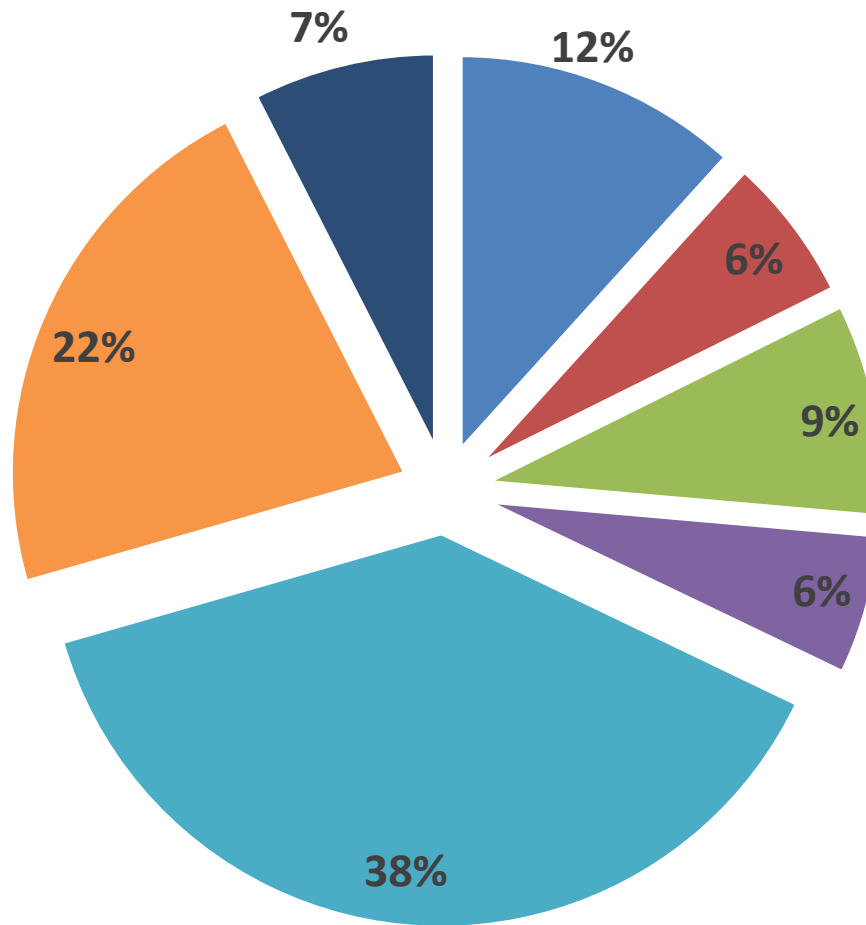
• bis 4 m ³ /h	110 €/Jahr
• bis 10 m ³ /h	138 €/Jahr
• bis 16 m ³ /h	207 €/Jahr
• über 16 m ³ /h	414 €/Jahr

ansetzbare Kosten

Wasserversorgungseinrichtung

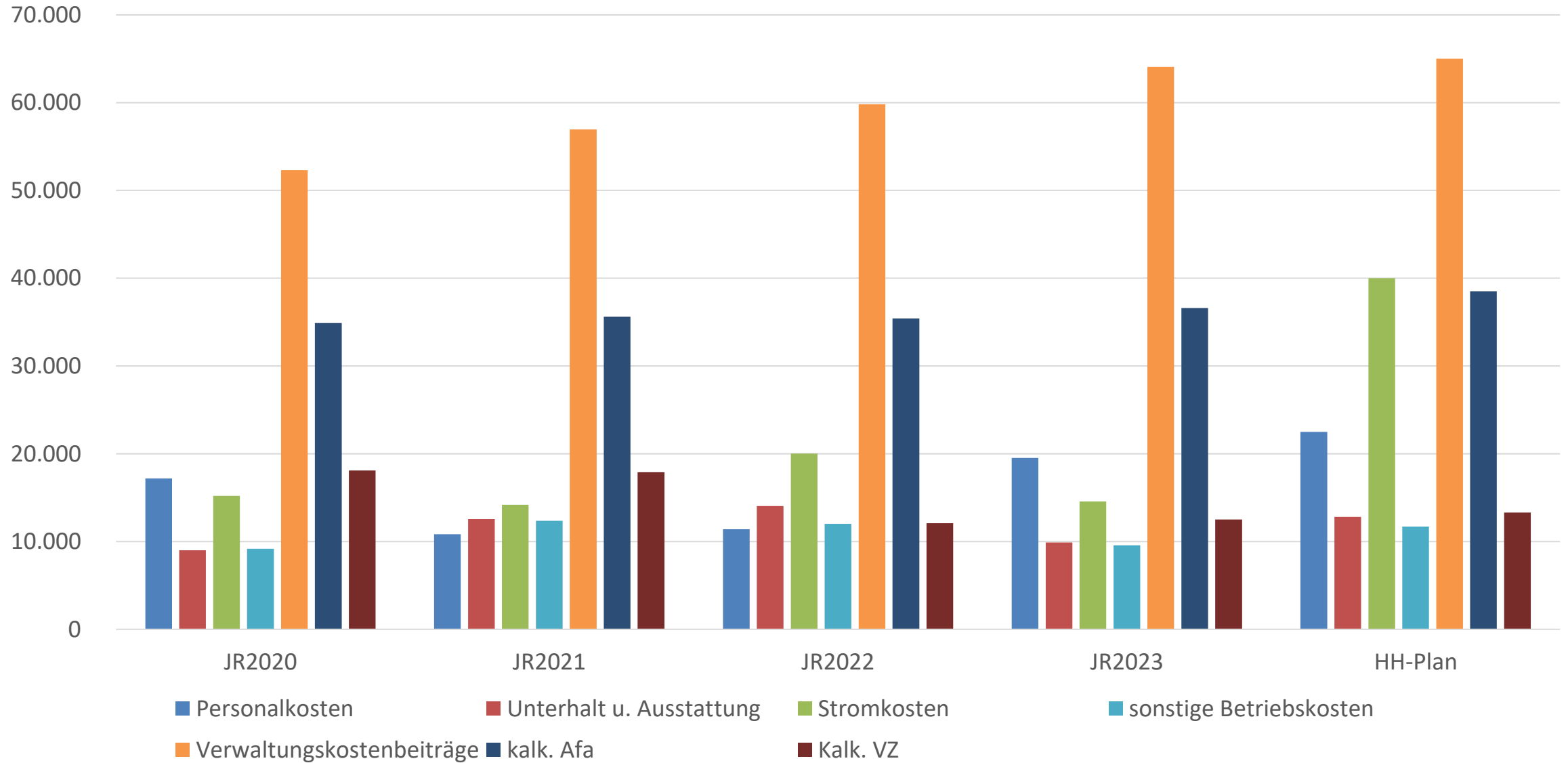
- ansetzbare Kosten nach Art. 8 KAG sind:
 - Betriebs- und Unterhaltskosten
 - Personalkosten
 - Sachlicher Betriebsaufwand
 - Verwaltungskosten (Gemeinkosten)
 - Kalkulatorische Kosten
 - Kalkulatorische Abschreibungen
 - Kalkulatorische Zinsen

Aufwendungen 2023



- Personalkosten
- Unterhalt u. Ausstattung
- Stromkosten
- sonstige Betriebskosten
- Verwaltungskostenbeiträge
- kalk. Afa
- Kalk. VZ

Veränderungen Aufwendungen



Über-/Unterdeckungen aus Vorjahren

- Ergebnis Nachkalkulation (2020 bis 2023)

2020	2021	2022	2023
-43.200 €	-46.423 €	33.574 €	-3.296 €

Fehlbetrag gesamt: **-59.344 €** → Ø jährlich **-14.836 €**

abgerechneter Verbrauch	2020	91.671m ³
abgerechneter Verbrauch	2021	94.178m ³
abgerechneter Verbrauch	2022	90.248m ³
abgerechneter Verbrauch	2023	87.453m ³

Vorausskalkulation 2025 - 2028

Beschluss Gemeinderat:

→ Übernahme Defizit aus Vorjahren (-14.836 €) aufgrund Finanzlage

→ NEUE Verbrauchsgebühr: 1,41 € netto (+ 19 %) bisher 1,18 €

→ Grundgebühren: (+ ca. 20 %)

	NEU	bisher
• bis 4 m ³ /h	132 €/Jahr	110 €/Jahr
• bis 10 m ³ /h	166 €/Jahr	138 €/Jahr
• bis 16 m ³ /h	248 €/Jahr	207 €/Jahr
• über 16 m ³ /h	497 €/Jahr	414 €/Jahr

Berechnungsbeispiele 2024

	Verbrauch:	Bisher, netto		Neu, netto		Mehrbelastung	
		Grundgebühr, Verbrauchs- gebühr		Grundgebühr, Verbrauchs- gebühr		netto	brutto
		Grundgebühr: 110€	Verbrauchsgebühr: 1,18€/m³	Grundgebühr: 132€	Verbrauchsgebühr: 1,41 €/m³		
Kleinverbraucher	50m³	Grundgebühr: 110,00 €	Verbrauchsgebühr: 59,00 €	Grundgebühr: 132,00 €	Verbrauchsgebühr: 70,50 €	33,50 €	35,85 €
		SUMME: 169,00 €		SUMME: 202,50 €		2,79 €monatl.	
Familie (pro Person 40m³) 4 Personen	160m³	Grundgebühr: 110,00 €	Verbrauchsgebühr: 188,80 €	Grundgebühr: 132,00 €	Verbrauchsgebühr: 225,60 €	58,80 €	62,92 €
		SUMME: 298,80 €		SUMME: 357,60 €		4,90 €monatl.	
Großverbraucher	2000m³	Grundgebühr: 110,00 €	Verbrauchsgebühr: 2.360,00 €	Grundgebühr: 132,00 €	Verbrauchsgebühr: 2.820,00 €	482,00 €	515,74 €
		SUMME: 2.470,00 €		SUMME: 2.952,00 €		40,17 €monatl.	

Vergleichsgemeinden

Wassergebühren

Gemeinde	Wassergebühren	Grundgebühren	
	€ netto je cbm	von	bis
Breitbrunn bis 31.12.2024	0,97 €	96,00 €	360,00 €
Gstadt bis 31.12.2024	1,18 €	110,00 €	414,00 €
Gstadt ab 01.01.2025	1,41 €	132,00 €	497,00 €
Chiemsee	1,72 €	83,00 €	309,00 €
Rimsting	1,31 €	48,00 €	72,00 €
Seeon-Seebruck	1,80 €	81,00 €	270,00 €
Eggstätt eG (privat)	0,95 €	80,00 €	140,00 €
Chieming	1,29 €	66,00 €	240,00 €

Ø Nachbargemeinden 1,31 €

Vergleich Statistik der Wasser- und Abwasserentgelte in Bayern

Ø Bayern 2020-2022	1,78 €
Ø LKrs Rosenheim	1,27 €
Ø LKrs Traunstein	1,29 €